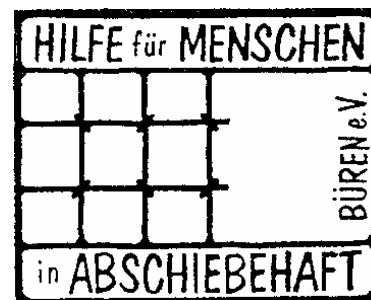


PRESSE- INFORMATION

Hilfe für
Menschen in
Abschiebehaf
Büren e.V.



Mahnwache zum 4. Todestag von Rachid Sbaai

Büren – Am 30.8. jährt sich der Todestag von Rachid Sbaai , der bei einem Brand in der JVA Büren ums Leben gekommen ist. Am bundesweiten Tag gegen Abschiebehaf erinnert der Verein Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V. mit einer Mahnwache daran, dass noch immer viele Fragen zum Tod von Rachid unbeantwortet sind. Die Mahnwache findet am 30.8.03 um 15:00 Uhr vor dem Tor der JVA Büren statt.

Am 27.8.99 kam es beim Fußballspiel in der JVA Büren zu einem Foul. Alle Gefangenen, die daran beteiligt waren, wurden am 30.8.99 zu einer Arreststrafe verurteilt, die sie sofort antreten mussten. Rachid Sbaai war einer der Betroffenen. Arrest bedeutet Einzelhaft. Obwohl er sich nackt ausziehen musste und dann entsprechende Anstaltskleidung erhielt, schaffte er es offenbar, ein Feuerzeug mit in die Arrestzelle zu schmuggeln.

Rachid Sbaai hat gegen 11 Uhr die Matratze in Brand gesetzt. Wegen starker Rauchentwicklung versuchte er, den Brand alleine wieder zu löschen. Dies lässt sich aus dem Obduktionsbericht ableiten. Unklar ist, ob Rachid Sbaai auch den hausinternen Alarm auslöste, da von dem Alarmknopf in der Zelle keine Fingerabdrücke genommen wurden. Fakt ist, dass vor dem Eintreffen der Polizei in Rachids Zelle Alarm ausgelöst wurde. Die Klärung der Frage wann und von wem hielt die Staatsanwaltschaft nicht für relevant; der Zellenalarmknopf wurde später von Mitarbeitern der JVA abmontiert und durch einen neuen ersetzt.

Ein Freund von Rachid Sbaai, der sich ebenfalls im Arrest befand, hat den Todeskampf anhören müssen. Er betätigte nach eigenen Aussagen den Alarmknopf in seiner Zelle. Aber erst 15 Minuten nach Alarmauslösung kam Hilfe.

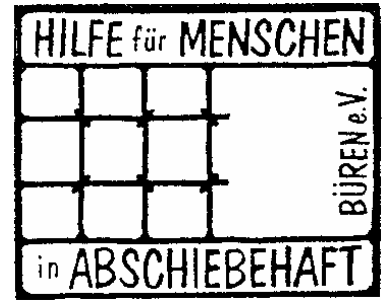
Ob nun ein oder zwei Alarme ausgelöst wurden: Fakt ist, dass sich niemand in unmittelbarer Rufbereitschaft befand. Rachid Sbaai starb in der Arrestzelle. Hätte Rachid überlebt, wenn zeitnah Hilfe gekommen wäre?

Die Staatsanwaltschaft Paderborn hat am 1.9.00 das Verfahren eingestellt, obwohl einige Sachverhalte ungeklärt sind. Der Verein

Paderborn, 25. August 2003

Hilfe für Menschen in
Abschiebehaf Büren e.V.
Pressesprecher:
Frank Gockel
Harbortweg 11
33102 Paderborn
Tel.: 0 52 51-69 04 41
Fax: 0 52 51-69 04 42
Handy: 01 71-47 59 240
E-Mail: Presse@hfmia.de
www.gegenAbschiebehaf.de

Mahnwache zum 4. Todestag von Rachid Sbaai



kritisiert, dass aus seiner Sicht Polizei und Staatsanwaltschaft unzureichend ermittelten, teilweise verließen sie sich ausschließlich auf Darstellungen der JVA, ohne eigene Recherchen anzustellen. So ist aus Sicht der Staatsanwaltschaft „ein strafbares Verschulden Dritter am Tod des Rachid Sba[a]i [...] nicht mit hinreichender Sicherheit festzustellen.“

Die Mitglieder des Vereins „Hilfe für Menschen in Abschiebehafte Büren e.V.“ wollen Rachid nicht vergessen und veranstalten daher zum 4. Todestag am 30.8.03 um 15:00 Uhr eine Mahnwache vor der JVA Büren.

PRESSE INFORMATION

Hilfe für Menschen in
Abschiebehafte Büren e.V.
Pressesprecher:
Frank Gockel
Harbortweg 11
33102 Paderborn
Tel.: 0 52 51-69 04 41
Fax: 0 52 51-69 04 42
Handy: 01 71-47 59 240
E-Mail: Presse@hfmia.de
www.gegenAbschiebehafte.de